

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Regierungserklärung des Ministerpräsidenten vor dem Sächsischen
Landtag am 9.3.2005

1. Warum hat der Ministerpräsident in seiner Regierungserklärung vor dem Sächsischen Landtag am 9.3.2005 entgegen seiner durch die Staatskanzlei im Internet veröffentlichten Rede nicht mehr von einer Bitte um Abberufung sowie der Übernahme der politischen Verantwortung durch die Herren Weiss und Fuchs gesprochen?
2. Aus welchen Gründen hatte der Ministerpräsident zu diesem Zeitpunkt Zweifel daran, dass die Herren Weiss und Fuchs tatsächlich um ihre Abberufung gebeten und die politische Verantwortung übernommen hatten?

Dresden, 21. Mai 2007



Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 25. MAI 2007

Ausgegeben am: 28. JUNI 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsidenten des
Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 26. Juni 2007
L/K/44-VV9200-29/82-33135

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion

Drs.-Nr.: 4/8860

**Thema: Regierungserklärung des Ministerpräsidenten vor dem Sächsischen Landtag
am 09.03.2005**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage
wie folgt:

Frage 1: Warum hat der Ministerpräsident in seiner Regierungserklärung vor dem Sächsischen Landtag am 09.03.2005 entgegen seiner durch die Staatskanzlei im Internet veröffentlichten Rede nicht mehr von einer Bitte um Abberufung sowie der Übernahme der politischen Verantwortung durch die Herren Weiss und Fuchs gesprochen?

Punktuelle Abweichungen einer im Plenum des Sächsischen Landtages vorgetragenen Regierungserklärung von dem zugrunde liegenden Manuskript können naturgemäß nicht ausgeschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund wurde sowohl im Internet als auch in der Pressemitteilung der Sächsischen Staatsregierung vom 9. März 2005 der dort veröffentlichten schriftlichen Fassung der Regierungserklärung der übliche Hinweis „Es gilt das gesprochene Wort.“ vorangestellt. Diese Vorgehensweise entspricht der gängigen Praxis bei der Veröffentlichung von Ansprachen und ande-

Dienstgebäude:
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon: 0351 5644000 / Telefax: 0351 5644009
E-Mail: minister@smf.sachsen.de
Internet: <http://www.smf.sachsen.de>
Sondertelefon 0351 8022815



Gekennzeichnete Parkplätze
Carolaplatz

zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 7, 8, 9

ren Wortbeiträgen von ähnlicher Länge. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass ein schriftliches Protokoll des tatsächlichen Wortlautes einer Rede nicht so rechtzeitig erlangt werden kann, dass dem Bedürfnis der Öffentlichkeit nach einer tagesaktuellen Information entsprochen wird.

Frage 2: Aus welchen Gründen hatte der Ministerpräsident zu diesem Zeitpunkt Zweifel daran, dass die Herren Weiss und Fuchs tatsächlich um ihre Abberufung gebeten und die politische Verantwortung übernommen hatten?

Der Ministerpräsident hatte und hat keine Zweifel daran, dass die Herren Dr. Weiss und Fuchs tatsächlich um ihre Abberufung gebeten und die unternehmenspolitische Verantwortung übernommen hatten.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Horst Metz